



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

## **Auswertung MDRfragt zum Thema:**

### **Gewählt – und jetzt? Blitz-Befragung zur Landtagswahl**

Befragungszeitraum: 1. bis 2. September 2024

18.205 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

#### **Die Ergebnisse in der Übersicht für Thüringen:**

Die meisten blicken mit Sorge aber auch Hoffnung auf die Landtagswahl in Thüringen

Für 4 von 10 fiel die Landtagswahl in Thüringen schlechter aus, als erwartet

6 von 10 sind mit Zusammensetzung des neuen Landtags in Thüringen unzufrieden

Zwei Drittel ziehen stabile Koalition einer Minderheitsregierung in Thüringen vor

Migration, Medizinische Versorgung und Kriminalitätsbekämpfung: Von diesen Themen machten die meisten ihre Wahlentscheidung in Thüringen abhängig

#### **Die Ergebnisse in der Übersicht für Sachsen:**

Die meisten blicken mit Sorge und Enttäuschung aber auch Hoffnung auf die Landtagswahl in Sachsen

Für ein Drittel fiel die Landtagswahl in Sachsen schlechter aus, als erwartet

Mehrheit ist mit Zusammensetzung des neuen Landtags in Sachsen unzufrieden

Zwei Drittel ziehen stabile Koalition einer Minderheitsregierung in Sachsen vor

Migration, Kriminalitätsbekämpfung und medizinische Versorgung: Von diesen Themen machten die meisten ihre Wahlentscheidung in Sachsen abhängig



Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

## Die Gesamtergebnisse in der Übersicht:

Sorge, Enttäuschung aber auch Hoffnung kennzeichnen den Blick auf die Landtagswahlen

Für mehr als ein Drittel fielen Landtagswahlen schlechter aus, als erwartet

Mehrheit ist mit Zusammensetzung der neuen Landtage unzufrieden

Zwei Drittel ziehen stabile Koalition einer Minderheitsregierung vor

Migration, Kriminalitätsbekämpfung und medizinische Versorgung: Von diesen Themen machten die meisten ihre Wahlentscheidung abhängig

## Die Ergebnisse im Detail für Thüringen:

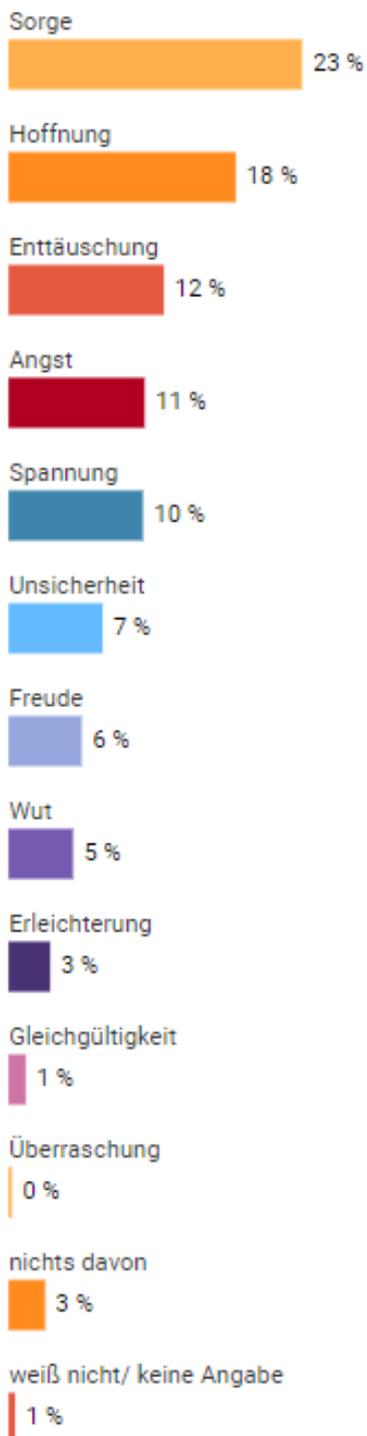
### **Die meisten blicken mit Sorge aber auch Hoffnung auf die Landtagswahl in Thüringen**

Kurz nachdem die Wahllokale geschlossen hatten und die ersten Hochrechnungen bekannt gegeben wurden, wollten wir von der MDRfragt-Gemeinschaft in Thüringen wissen, welches Gefühl ihre aktuelle Stimmung mit Blick auf die Landtagswahl am besten beschreibt.

- Während knapp ein Viertel (23 Prozent) mit Sorge auf die Landtagswahl in Thüringen blickt, überwiegt für 18 Prozent der Befragten die Hoffnung.
- Danach folgen jedoch mit Enttäuschung (12 Prozent) und Angst (11 Prozent) erneut negative Gefühle.
- Wiederum 10 Prozent empfinden eine gewisse Spannung und 7 Prozent Unsicherheit.
- Darüber hinaus blicken 6 Prozent mit Freude und 5 Prozent mit Wut auf die Landtagswahl.
- Bei den wenigsten sorgt die Wahl für Erleichterung (3 Prozent) oder stößt auf Gleichgültigkeit (1 Prozent).
- Für nahezu niemanden (0 Prozent) überrascht der Blick auf die Landtagswahl in Thüringen.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Sachsen** ist die Enttäuschung aber auch die Erleichterung in Sachsen noch etwas stärker vorhanden. Demgegenüber ist das Gefühl der Angst bei den Befragten in Sachsen etwas schwächer ausgeprägt, als in Thüringen.

*Frage: Und wenn Sie aus einem der unten stehenden Gefühle wählen müssten: Welches der genannten Gefühle trifft Ihre derzeitige Stimmung mit Blick auf die Landtagswahl in Thüringen am ehesten? Bitte wählen Sie das Gefühl aus, das Sie am passendsten finden.*



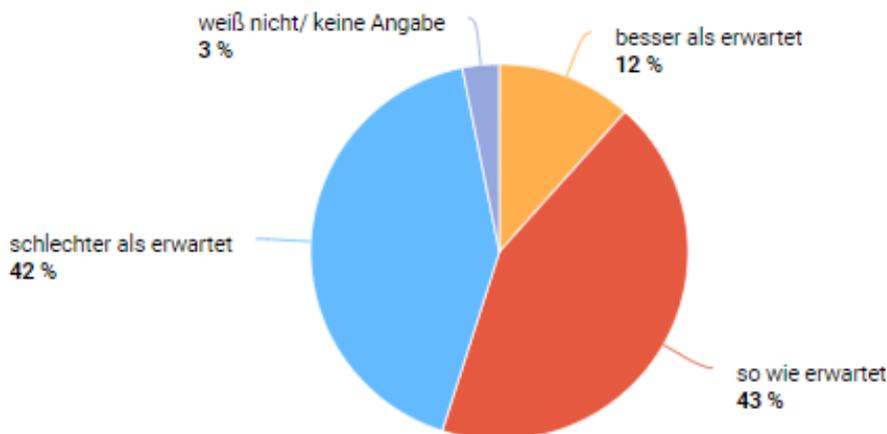
## Für 4 von 10 fiel die Landtagswahl in Thüringen schlechter aus, als erwartet

Der Blick auf den konkreten Ausgang der Landtagswahl in Thüringen zeigt ein geteiltes Stimmungsbild. Während 43 Prozent der Befragten in Thüringen diesen genauso so erwartet hätten, fiel er für 42 Prozent schlechter aus, als erwartet.

Für 12 Prozent ist das Ergebnis aus persönlicher Sicht sogar besser, als Sie im Vorfeld dachten.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Sachsen** gaben in Sachsen deutlich weniger Befragte an, dass das Ergebnis aus ihrer persönlichen Sicht schlechter als erwartet ausgefallen ist. Parallel dazu haben in Sachsen etwas mehr Befragungsteilnehmer mit einem solchen Ergebnis gerechnet, als es in Thüringen der Fall war.

*Frage: Wenn Sie auf den Ausgang der Landtagswahl blicken: Ist das Ergebnis aus Ihrer ganz persönlichen Sicht schlechter oder besser als Sie im Vorfeld dachten?*

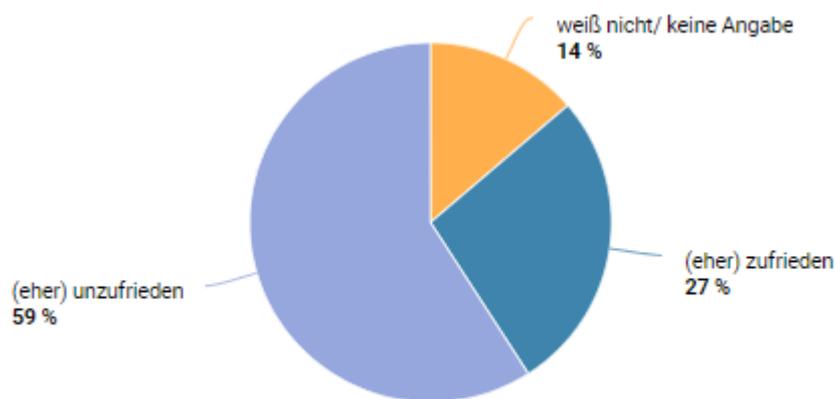


## 6 von 10 sind mit Zusammensetzung des neuen Landtags in Thüringen unzufrieden

Blickt man etwas genauer auf die Ergebnisse der Landtagswahl in Thüringen, zeigt sich: Die deutliche Mehrheit der thüringischen Befragten (59 Prozent) ist mit der Zusammensetzung des Landtags unzufrieden. Mehr als ein Viertel (27 Prozent) ist damit hingegen zufrieden. 14 Prozent treffen hierzu keine Aussage.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Sachsen** sind die Befragten in Sachsen mit der Zusammensetzung des neuen Landtags etwas zufriedener.

*Frage: Mit Blick auf die ersten Ergebnisse: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammensetzung des neuen Landtags?*



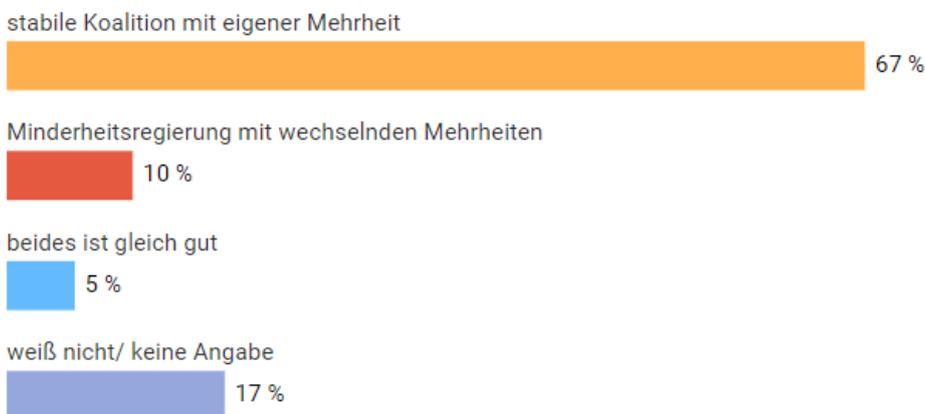
## Zwei Drittel ziehen stabile Koalition einer Minderheitsregierung in Thüringen vor

Auch wenn kurz nach Schließung der Wahllokale in Thüringen nicht sofort klar war, wer künftig eine Landesregierung bilden kann, haben wir die MDRfragt-Gemeinschaft in Thüringen gefragt, welche mögliche Regierungsform ihr lieber wäre.

Das Stimmungsbild hierzu fällt eindeutig aus: Mehr als zwei Drittel (67 Prozent) wünschen sich eine stabile Koalition mit eigener Mehrheit. Nur 10 Prozent präferieren hingegen eine Minderheitsregierung mit wechselnden Mehrheiten und 5 Prozent finden beides gleich gut. Ein deutlich größerer Anteil (17 Prozent) trifft hierzu keine Aussage.

### Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Sachsen zeigt sich: die Stimmungsbilder in beiden Bundesländern fallen nahezu identisch aus.

*Frage: Auch wenn kurz nach Schließung der Wahllokale nicht sofort klar ist, ob und wer künftig eine Landesregierung bilden kann: Was wäre Ihnen lieber? Bitte wählen Sie aus, was am ehesten zutrifft.*



## **Migration, Medizinische Versorgung und Kriminalitätsbekämpfung: Von diesen Themen machten die meisten ihre Wahlentscheidung in Thüringen abhängig**

Für die Wahlentscheidung der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Thüringen spielen unterschiedliche Themen eine unterschiedlich starke Rolle.

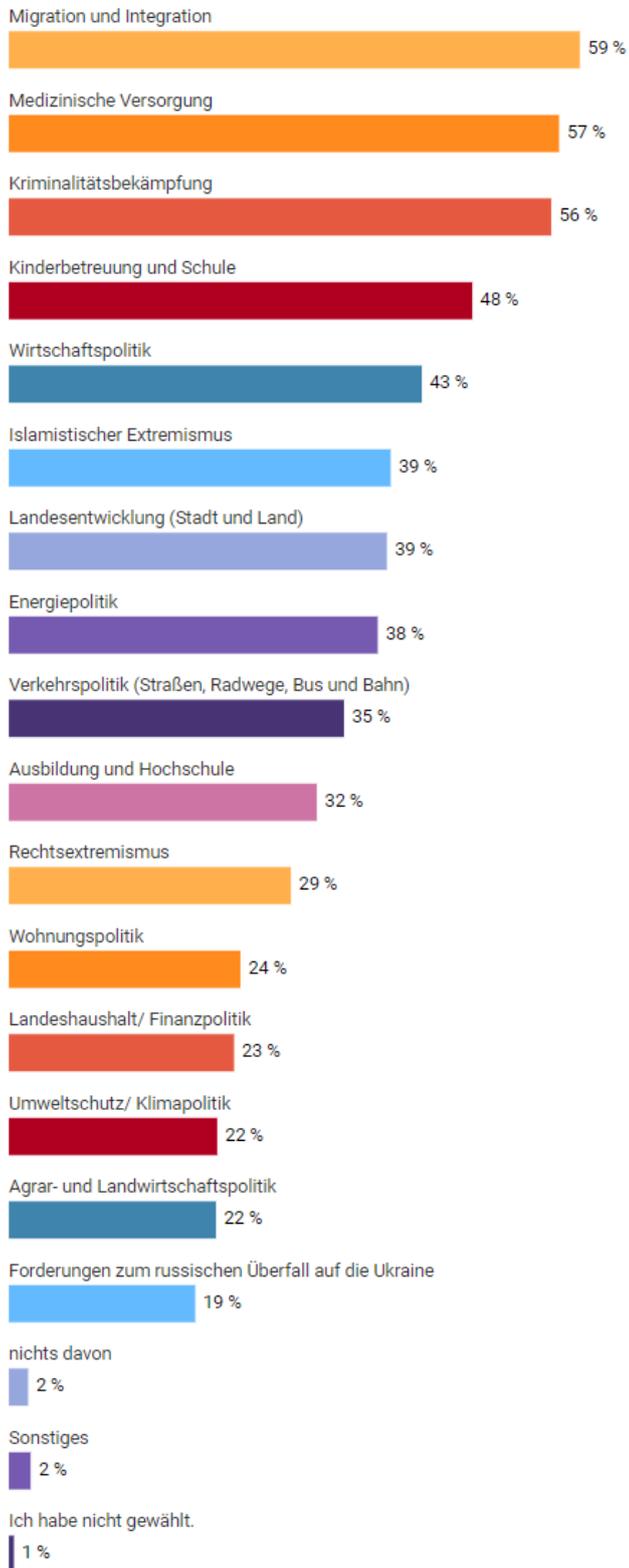
- So sind für die Mehrheit der Befragten in Thüringen die Themen Migration und Integration (59 Prozent), die medizinische Versorgung (57 Prozent) sowie die Kriminalitätsbekämpfung (56 Prozent) wichtig, um eine persönliche Wahlentscheidung zu treffen.
- Auch die Themen Kinderbetreuung und Schule (48 Prozent) und die Wirtschaftspolitik (43 Prozent) spielen für Viele eine Rolle.
- Jeweils mehr als ein Drittel orientiert sich darüber hinaus an den Themen Islamischer Extremismus (39 Prozent), Landesentwicklung (39 Prozent), Energiepolitik (38 Prozent) und Verkehrspolitik (35 Prozent).

Für mehr als ein Viertel spielen auch die Themen Ausbildung und Schule (32 Prozent) sowie der Rechtsextremismus (29 Prozent) eine Rolle. Knapp ein Viertel erachtet auch die Wohnungspolitik (24 Prozent) für entscheidend.

- Mehr als ein Fünftel betrachtet beim Blick auf die Wahlentscheidung auch die Themen Landeshaushalt/Finanzpolitik (23 Prozent), Umweltschutz und Klimapolitik (22 Prozent) sowie die Agrar- und Landwirtschaftspolitik (21 Prozent).
- Die wenigsten orientieren sich bei ihrer Wahlentscheidung an den Forderungen der Parteien zum russischen Überfall auf die Ukraine.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Sachsen zeigt sich: In beiden Bundesländern sind die Themen für die jeweilige Wahlentscheidung etwa gleich entscheidend.**

*Frage: Und welche Themen und Positionen der Parteien dazu waren für Sie persönlich wichtig, um Ihre Wahlentscheidung zu treffen? Sie können alle Themen anklicken, die für Sie wichtig waren.*



## Die Ergebnisse im Detail für Sachsen:

### **Die meisten blicken mit Sorge und Enttäuschung aber auch Hoffnung auf die Landtagswahl in Sachsen**

Kurz nachdem die Wahllokale geschlossen hatten und die ersten Hochrechnungen bekannt gegeben wurden, wollten wir von der MDRfragt-Gemeinschaft in Sachsen wissen, welches Gefühl ihre aktuelle Stimmung mit Blick auf die Landtagswahl am besten beschreibt.

- Während knapp ein Fünftel (18 Prozent) mit Sorge auf die Landtagswahl in Sachsen blickt, überwiegt für 17 Prozent der Befragten die Enttäuschung.
- Weitere 15 Prozent verspüren hingegen Hoffnung.
- Danach folgen Spannung (11 Prozent) und Erleichterung (11 Prozent).
- Wiederum 8 Prozent empfinden eine gewisse Unsicherheit und 5 Prozent sogar Angst.
- Darüber hinaus blicken 5 Prozent mit Wut und 4 Prozent mit Freude auf die Landtagswahl.
- Bei den wenigsten stößt sie jedoch auf Gleichgültigkeit (2 Prozent) und lediglich 1 Prozent überrascht der Blick auf die Landtagswahl in Sachsen.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Thüringen** ist die Enttäuschung aber auch die Erleichterung in Sachsen noch etwas stärker vorhanden. Demgegenüber ist das Gefühl der Angst bei den Befragten in Sachsen etwas schwächer ausgeprägt, als in Thüringen.

10

*Frage: Und wenn Sie aus einem der unten stehenden Gefühle wählen müssten: Welches der genannten Gefühle trifft Ihre derzeitige Stimmung mit Blick auf die Landtagswahl in Sachsen am ehesten? Bitte wählen Sie das Gefühl aus, das Sie am passendsten finden.*

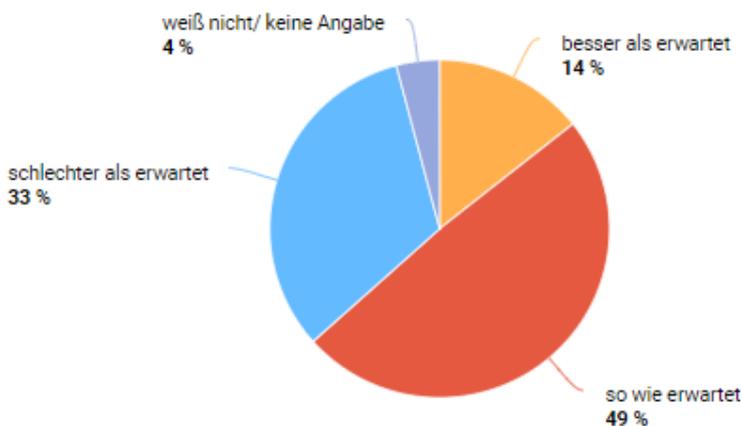


## Für ein Drittel fiel die Landtagswahl in Sachsen schlechter aus, als erwartet

Der Blick auf den konkreten Ausgang der Landtagswahl in Sachsen zeigt: Für ein Drittel (33 Prozent) der sächsischen Befragten ist das Ergebnis aus ihrer persönlichen Sicht schlechter ausgefallen, als sie es im Vorfeld erwartet hatten. Knapp die Hälfte (49 Prozent) hat hingegen mit einem solchen Ergebnis gerechnet. Für 14 Prozent ist das Ergebnis aus persönlicher Sicht sogar besser ausgefallen, als Sie im Vorfeld dachten.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Thüringen** gaben in Sachsen deutlich weniger Befragte an, dass das Ergebnis aus ihrer persönlichen Sicht schlechter als erwartet ausgefallen ist. Parallel dazu haben in Sachsen etwas mehr Befragungsteilnehmer mit einem solchen Ergebnis gerechnet, als es in Thüringen der Fall war.

*Frage: Wenn Sie auf den Ausgang der Landtagswahl blicken: Ist das Ergebnis aus Ihrer ganz persönlichen Sicht schlechter oder besser als Sie im Vorfeld dachten?*

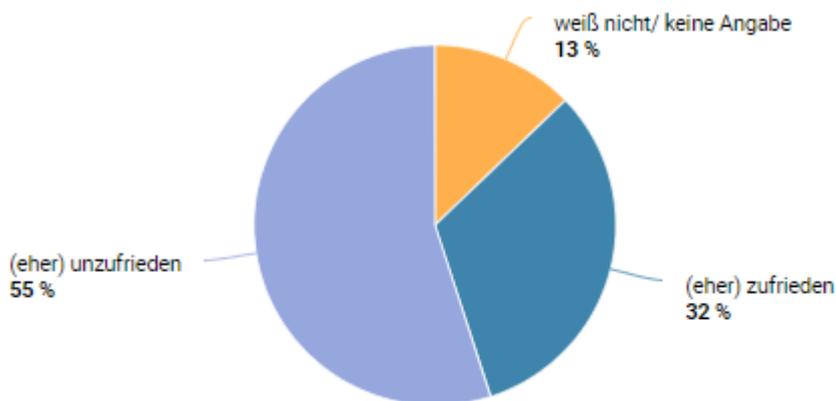


## Mehrheit ist mit Zusammensetzung des neuen Landtags in Sachsen unzufrieden

Blickt man etwas genauer auf die Ergebnisse der Landtagswahl in Sachsen, zeigt sich: Die Mehrheit der Befragten (55 Prozent) in Sachsen ist mit der Zusammensetzung des Landtags unzufrieden. Knapp ein Drittel (32 Prozent) ist damit hingegen zufrieden. 13 Prozent treffen hierzu keine Aussage.

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Thüringen** sind die Befragten in Sachsen mit der Zusammensetzung des neuen Landtags etwas zufriedener.

*Frage: Mit Blick auf die ersten Ergebnisse: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammensetzung des neuen Landtags?*



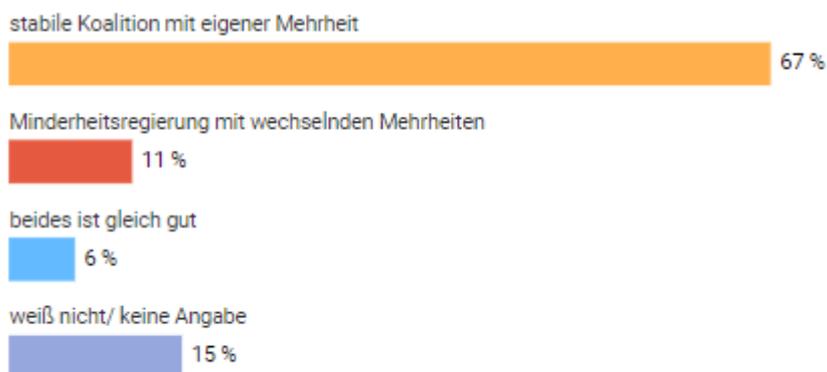
## Zwei Drittel ziehen stabile Koalition einer Minderheitsregierung in Sachsen vor

Auch wenn kurz nach Schließung der Wahllokale in Sachsen nicht sofort klar war, wer künftig eine Landesregierung bilden kann, haben wir die MDRfragt-Gemeinschaft in Sachsen gefragt, welche mögliche Regierungsform ihr lieber wäre.

Das Stimmungsbild hierzu fällt eindeutig aus: Mehr als zwei Drittel (67 Prozent) wünschen sich eine stabile Koalition mit eigener Mehrheit. Nur 11 Prozent präferieren hingegen eine Minderheitsregierung mit wechselnden Mehrheiten und 6 Prozent finden beides gleich gut. Ein deutlich größerer Anteil (15 Prozent) trifft hierzu keine Aussage.

## Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Thüringen zeigt sich: die Stimmungsbilder in beiden Bundesländern fallen nahezu identisch aus.

*Frage: Auch wenn kurz nach Schließung der Wahllokale nicht sofort klar ist, ob und wer künftig eine Landesregierung bilden kann: Was wäre Ihnen lieber? Bitte wählen Sie aus, was am ehesten zutrifft.*



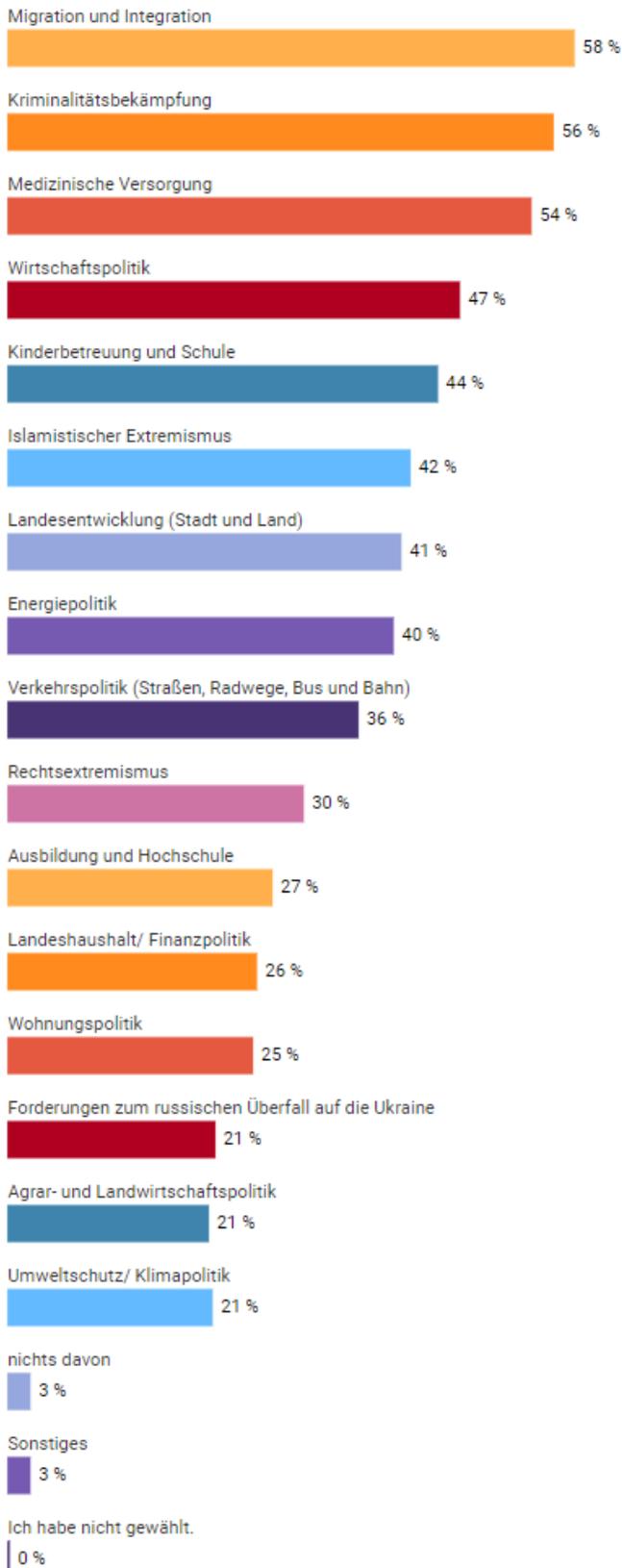
## **Migration, Kriminalitätsbekämpfung und medizinische Versorgung: Von diesen Themen machten die meisten ihre Wahlentscheidung in Sachsen abhängig**

Für die Wahlentscheidung der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Sachsen spielen unterschiedliche Themen eine unterschiedlich starke Rolle.

- So sind für die Mehrheit der Befragten in Sachsen die Themen Migration und Integration (58 Prozent), die Kriminalitätsbekämpfung (56 Prozent) und die medizinische Versorgung (54 Prozent) wichtig, um eine persönliche Wahlentscheidung zu treffen.
- Auch die Themen Wirtschaftspolitik (46 Prozent), Kinderbetreuung und Schule (44 Prozent), Islamischer Extremismus (42 Prozent), Landesentwicklung (41 Prozent), Energiepolitik (40 Prozent) und Verkehrspolitik (36 Prozent) spielen für Viele eine Rolle.
- 30 Prozent orientieren sich darüber hinaus auch am Thema Rechtsextremismus.
- Für mehr als ein Viertel spielen auch die Themen Ausbildung und Schule (27 Prozent) sowie der Landeshaushalt und die Finanzpolitik (26 Prozent) und die Wohnungspolitik (25 Prozent) eine Rolle.
- Jeweils mehr als ein Fünftel betrachtet beim Blick auf die Wahlentscheidung auch die Forderungen der Parteien zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine (21 Prozent) sowie die Themen Agrar- und Landwirtschaftspolitik (21 Prozent) und die Umwelt- und Klimapolitik (21 Prozent)

**Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus Thüringen zeigt sich: In beiden Bundesländern sind die Themen für die jeweilige Wahlentscheidung etwa gleich entscheidend.**

*Frage: Und welche Themen und Positionen der Parteien dazu waren für Sie persönlich wichtig, um Ihre Wahlentscheidung zu treffen? Sie können alle Themen anklicken, die für Sie wichtig waren.*



## Die Gesamtergebnisse im Detail:

### **Sorge, Enttäuschung aber auch Hoffnung kennzeichnen den Blick auf die Landtagswahlen**

Beim Blick auf die Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen, verspüren die MDRfragt-Mitglieder in beiden Bundesländern unterschiedliche Gefühle.

- So empfindet ein Fünftel (20 Prozent) der Befragten Sorge und jeweils 16 Prozent empfinden eine Gewisse Enttäuschung oder aber gar Hoffnung (16 Prozent).
- Danach folgen die Gefühle Spannung (11 Prozent), Erleichterung (9 Prozent) und auch Unsicherheit (8 Prozent).
- Wiederum 6 Prozent empfinden Angst und 5 Prozent Wut – 4 Prozent hingegen Freude.
- Bei den wenigsten stoßen die Landtagswahlen auf Gleichgültigkeit (2 Prozent) oder sorgen für eine Überraschung.

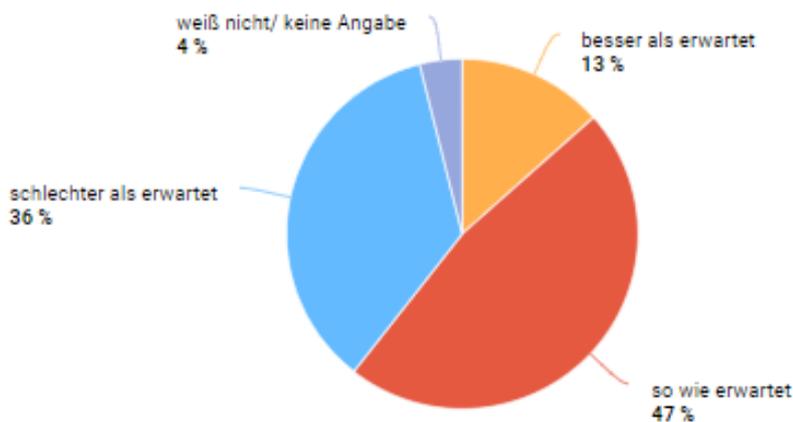
*Frage: Und wenn Sie aus einem der unten stehenden Gefühle wählen müssten: Welches der genannten Gefühle trifft Ihre derzeitige Stimmung mit Blick auf die Landtagswahl in Thüringen / Sachsen am ehesten? Bitte wählen Sie das Gefühl aus, das Sie am passendsten finden.*



## Für mehr als ein Drittel fielen die Landtagswahlen schlechter aus, als erwartet

Der Blick auf den konkreten Ausgang der Landtagswahlen zeigt: Für mehr als ein Drittel (36 Prozent) der Befragten ist das Ergebnis aus ihrer persönlichen Sicht schlechter ausgefallen, als sie es im Vorfeld erwartet hatten. Knapp die Hälfte (47 Prozent) hat hingegen mit einem solchen Ergebnis gerechnet. Für 13 Prozent ist das Ergebnis aus persönlicher Sicht sogar besser ausgefallen, als Sie im Vorfeld dachten.

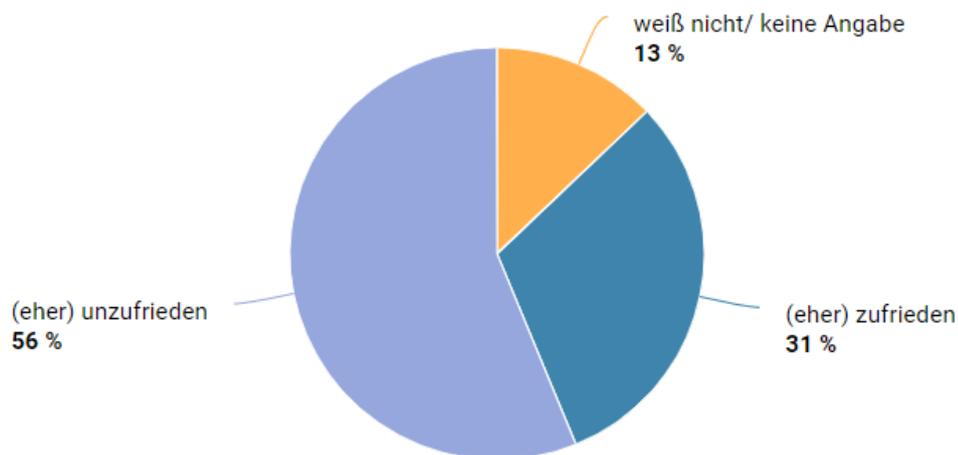
*Frage: Wenn Sie auf den Ausgang der Landtagswahl blicken: Ist das Ergebnis aus Ihrer ganz persönlichen Sicht schlechter oder besser als Sie im Vorfeld dachten?*



## Mehrheit ist mit Zusammensetzung der neuen Landtage unzufrieden

Blickt man etwas genauer auf die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen, zeigt sich: Die Mehrheit der Befragten (56 Prozent) ist mit der Zusammensetzung der Landtage unzufrieden. Knapp ein Drittel (31 Prozent) ist damit hingegen zufrieden. 13 Prozent treffen hierzu keine Aussage.

*Frage: Mit Blick auf die ersten Ergebnisse: Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammensetzung des neuen Landtags?*

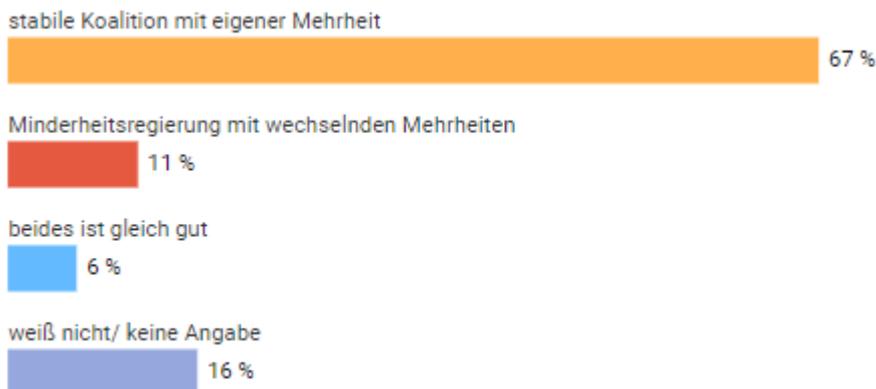


## Zwei Drittel ziehen stabile Koalition einer Minderheitsregierung vor

Auch wenn kurz nach Schließung der Wahllokale in Sachsen und Thüringen nicht sofort klar war, wer künftig eine Landesregierung bilden kann, haben wir die MDRfragt-Gemeinschaft in Sachsen und Thüringen gefragt, welche mögliche Regierungsform ihr lieber wäre.

Das Stimmungsbild hierzu fällt eindeutig aus: Insgesamt wünschen sich mehr als zwei Drittel (67 Prozent) eine stabile Koalition mit eigener Mehrheit. Nur 11 Prozent präferieren hingegen eine Minderheitsregierung mit wechselnden Mehrheiten und 6 Prozent finden beides gleich gut. Ein deutlich größerer Anteil (16 Prozent) trifft hierzu keine Aussage.

*Frage: Auch wenn kurz nach Schließung der Wahllokale nicht sofort klar ist, ob und wer künftig eine Landesregierung bilden kann: Was wäre Ihnen lieber? Bitte wählen Sie aus, was am ehesten zutrifft.*



## **Migration, Kriminalitätsbekämpfung und medizinische Versorgung: Von diesen Themen machten die meisten ihre Wahlentscheidung abhängig**

Für die Wahlentscheidungen der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Sachsen und Thüringen spielen unterschiedliche Themen eine unterschiedlich starke Rolle.

- So sind für die Mehrheit der Befragten die Themen Migration und Integration (58 Prozent), die Kriminalitätsbekämpfung (56 Prozent) und die medizinische Versorgung (55 Prozent) wichtig, um eine persönliche Wahlentscheidung zu treffen.
- Auch die Themen Kinderbetreuung und Schule (46 Prozent) und Wirtschaftspolitik (45 Prozent), Islamischer Extremismus (41 Prozent), Landesentwicklung (40 Prozent), Energiepolitik (49 Prozent) und Verkehrspolitik (36 Prozent) spielen für Viele eine Rolle.
- 30 Prozent orientieren sich darüber hinaus auch am Thema Rechtsextremismus.
- Für mehr als ein Viertel spielen auch die Themen Ausbildung und Schule (29 Prozent) sowie der Landeshaushalt und die Finanzpolitik (25 Prozent) und die Wohnungspolitik (25 Prozent) eine Rolle.
- Jeweils mehr als ein Fünftel betrachtet beim Blick auf die Wahlentscheidung auch die Forderungen der Parteien zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine (21 Prozent) sowie die Themen Agrar- und Landwirtschaftspolitik (21 Prozent) und die Umwelt- und Klimapolitik (21 Prozent)

*Frage: Und welche Themen und Positionen der Parteien dazu waren für Sie persönlich wichtig, um Ihre Wahlentscheidung zu treffen? Sie können alle Themen anklicken, die für Sie wichtig waren.*





Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 1. bis 2. September 2024 stand unter der Überschrift:

### **Gewählt – und jetzt? Blitz-Befragung zur Landtagswahl**

Insgesamt sind bei MDRfragt 67.279 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 2. September 2024, 16:00 Uhr).

18.205 Menschen aus Sachsen und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

#### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	357 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.386 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	7.574 Teilnehmende
65+:	6.888 Teilnehmende

#### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	12.249 (67 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	0 (wurden nicht befragt)
Thüringen:	5.956 (33 Prozent)

#### Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	8.053 (44 Prozent)
Männlich:	10.105 (56 Prozent)
Divers:	47 (0,1 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.